



Dr. Ulrich Nußbaum

Staatssekretär

Herrn
Markus Tressel
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 7641
FAX +49 30 18615 5105

DATUM Berlin, 11. Juni 2019

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Mai 2019 Fragen Nr. 463

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Wie werden die für Steinkohle-Regionen vorgesehenen Mittel aus den Strukturhilfen zum Kohleausstieg zwischen den Regionen verteilt und in welchem Zeitrahmen sollen die Regionen die Mittel erhalten?

Antwort:

Gemäß den vom Bundeskabinett am 22. Mai 2019 beschlossenen Eckpunkten zur Umsetzung der strukturpolitischen Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ für ein „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ sollen an Steinkohlekraftwerksstandorten, an denen der Steinkohlesektor eine erhebliche wirtschaftliche Relevanz besitzt, relevante Projekte mit bis zu 1 Milliarde Euro unterstützt werden. Von erheblicher Relevanz ist dabei auszugehen, wenn der Steinkohlesektor für den Standort von signifikanter Bedeutung für die Wertschöpfung ist (mindestens 0,2 Prozent der Wertschöpfung bezogen auf den betrachteten Landkreis) und der Standort im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) als strukturschwach gilt. Auf Basis dieser Kriterien ist vorgesehen, Steinkohlestandorten in Nordrhein-Westfalen, Saarland,

Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern Mittel zur Unterstützung des Strukturwandels zukommen zu lassen. Die Bundesregierung wird in Absprache mit den betroffenen Ländern dafür sorgen, dass für die Durchführung von Projekten Mittel in angemessener Höhe bereitgestellt werden. Dazu wird das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Vorschläge der betroffenen Länder zusammen mit diesen prüfen und in einem finanziellen Rahmen umsetzen, der die voraussichtlich entfallende Beschäftigung kompensiert beziehungsweise Wertschöpfung an den Standorten aufbaut. Über die weitere Verteilung der Mittel und den Zeitrahmen ihrer Auszahlung ist derzeit noch keine Aussage möglich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Schmidt', written over the text 'Mit freundlichen Grüßen'.